

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Mobilität und ÖPNV

Sitzungstermin: Montag, 24.08.2026
Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 15:04 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal, 2. Obergeschoss
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz,
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz

Anwesend sind:

Landrat

Boos, Marko

CDU-Fraktion

Dötsch, Felix
Firmenich, Jens
Knabe, Hannelore
Mannheim, Wolfgang
Moesta, Anette

SPD-Fraktion

Anheier, Wilhelm

Vertreter von Herrn Busch

GRÜNE-Fraktion

Leimbach, Norbert

FWG-MYK-Fraktion

Brang, Melissa
Dressel, Hartmut

AfD-Fraktion

Müller, Marcel
Wurthmann, Tim Sören

Vertreter von Herrn Zentner

FDP-Fraktion

Eberz-Eder, Daniel

FWM3/DIE LINKE

Schönberg, Hans-Georg

Vertreter von Herrn Aldemir

Verwaltung

Klein, Cedrik
Ocar, Deniz
Pauly, Gaby
van Beek, Verena

Entschuldigt fehlt bzw. fehlen:

Erster Kreisbeigeordneter

Badziong, Pascal

SPD-Fraktion

Busch, Sebastian

Hütten, Achim

Meid, Dirk

Mumm, Maximilian

AfD-Fraktion

Zentner, Bernhard

FWM3/DIE LINKE

Aldemir, Aziz

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt: 1

Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilung der Verwaltung zur Anbindung Gewerbegebiet Flugplatz Mendig

In der Vergangenheit sind bei der Verwaltung von verschiedenen Stellen – u. a. von im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen sowie von Beschäftigten – wiederholt Anfragen zur Anbindung des Gewerbegebiets Flugplatz Mendig an den ÖPNV eingegangen. Bislang bestand keine unmittelbare Bedienung des Areals durch den Linienverkehr.

Nach intensiven Prüfungen der Verwaltung ist es gemeinsam mit dem Verkehrsverbund gelungen, eine ÖPNV-Anbindung zum Gewerbegebiet Flugplatz Mendig einzurichten. Zum Fahrplanwechsel im August 2026 hat die Verwaltung in Abstimmung mit dem zuständigen Verkehrsunternehmen erstmals eine Bedienung des Gewerbegebiets aufgenommen.

Vorgesehen ist Folgendes:

1. Einrichtung von zwei neuen Haltestellen im Gewerbegebiet Flugplatz Mendig.
2. Bedienung zweimal in den Morgenstunden – ausgerichtet auf die gängigen Zeiten zum Arbeitsbeginn.
3. Bedienung einmal in den Nachmittagsstunden – ausgerichtet auf den Arbeitsschluss.

Die neuen Fahrten sind zunächst als Erprobungsangebot zu verstehen. Die Verwaltung wird die Bedienung nach Aufnahme des Betriebs fortlaufend beobachten.

Die Verbandsgemeindeverwaltung Mendig ist eingebunden und wird die neuen Angebote mit bewerben.

Mitteilung der Verwaltung zur Anbindung des Gewerbegebiets Ludwig-Erhard-Straße an der 48 in Mayen

Der Verwaltung lagen Anfragen zur Anbindung des Gewerbegebiets Mayen, Ludwig-Erhard-Straße (Bereich A 48), an den ÖPNV vor.

Es wurden verschiedene Lösungsansätze geprüft – sowohl unter Einbeziehung bestehender Linien des Landkreises Mayen-Koblenz als auch einer Linie eines benachbarten Aufgabenträgers. Eine tragfähige Lösung konnte dabei nicht gefunden werden. Insbesondere hätten Linienweg-Anpassungen zu Fahrzeitverlängerungen mit Auswirkungen auf Umläufe, Anschlusssicherungen und den Schülerverkehr geführt.

Mitteilung der Verwaltung zur Anbindung Gewerbegebiet am Winninger Flugplatz

Die Ortsgemeinde Winnigen ist mit Wunsch an die Verwaltung herangetreten, das Gewerbegebiet am Winninger Flugplatz in den ÖPNV einzubinden.

Hier konnte die Verwaltung verschiedene Ideen entwickeln. Gemeinsam konnte mit dem Verkehrsverbund eine Lösung gefunden werden, die sich derzeit in der Umsetzungsphase befindet.

Die Fahrtroute der Buslinie 354 wird angepasst, dass der Bus morgens Abfahrt 7.00 Uhr vom Friedhof gegen 7.02 Uhr im Bereich des Kreisverkehrs beim Gewerbegebiet halten könnte. Am Nachmittag und Abend wird der Bus dann gegen 14.18 Uhr, 16.49 Uhr und 17.44 Uhr Fahrgäste am Kreisverkehr aufnehmen und zur Haltestelle Friedhof bringen.

Da diese Linie für den Schulbusverkehr genutzt wird, ist das Halten im Gewerbegebiet nur an Schultagen möglich.

Mitteilung der Verwaltung zur Pellenzstrecke Mayen – Andernach

Auf der Pellenzbahn (Andernach – Mayen Ost – Kaisersesch) kommt es seit Anfang Juli 2026 zu erheblichen Betriebseinschränkungen. Grund für die Einschränkungen ist der Ausfall des analogen Zugfunks, der für die Kommunikation zwischen Fahrdienstleitern und Lokführern benötigt wird. Die bisherigen Reparaturversuche waren nicht erfolgreich.

Der digitale Zugfunk (GSM-R), der zwischenzeitlich den bundesweiten Standard darstellt, ist auf der Pellenzstrecke bislang nicht verbaut.

Die DB InfraGO plant nach eigenen Angaben bereits seit längerer Zeit die Umstellung der Pellenzstrecke auf den digitalen Zugfunk.

Die Umsetzung war bislang durch Klageverfahren verzögert worden. Nach deren Abschluss ist die Einführung auf den digitalen Zugfunk derzeit für März 2027 vorgesehen. Ob dieser Termin vorgezogen werden kann, ist derzeit offen.

Bis zur Inbetriebnahme des digitalen Zugfunks kann der Zugbetrieb auf der Strecke nur eingeschränkt aufrechterhalten werden. Aus betrieblichen und sicherheitstechnischen Gründen darf sich jeweils nur ein Zug in jede Fahrtrichtung zwischen Andernach und Mayen Ost sowie zwischen Mayen Ost und Kaisersesch im Streckenabschnitt befinden.

Erschwerend kommt hinzu, dass es seit Montag, dem 10.08.2026, aufgrund eines Gleislagefehlers im Bereich Thür zu einer Vollsperrung des Streckenabschnitts Andernach – Mayen Ost gekommen ist. Der eingerichtete Schienenersatzverkehr (SEV) konnte insbesondere zum Beginn des neuen Schuljahres 2026/2027 die erforderlichen Beförderungskapazitäten nicht in vollem Umfang abdecken. Dies führte zu erheblichen Beeinträchtigungen im Schülerverkehr sowie im allgemeinen Berufs- und Ausbildungsverkehr.

Tagesordnungspunkt: 2

Vorstellung VRMsmart - Fairtiq durch den Verkehrsverbund Rhein-Mosel

Frau Fürstenberg vom Verkehrsverbund hält eine Präsentation über VRMsmart.

Frau Knabe fragt, ob im Rahmen von VRMsmart auch Senioren- oder Schwerbehindertentickets angeboten werden. Dies wird von Frau Fürstenberg verneint. Schwerbehinderte fahren kostenfrei, für Senioren wird das 60 plus-Ticket angeboten.

Auf die Rückfrage, wie die Vergünstigungen auf 90 % der Strecken aufgefangen würden, teilt Frau Fürstenberg mit, dass einige Strecken auch teurer geworden seien und der verbleibende Betrag als Mindererlös zu Buche schlage. Die dadurch entstehenden, vergleichsweise geringen, Defizite würden von den Landkreisen und der Stadt Koblenz aufgefangen.

Auf die Rückfrage von Herrn Dötsch erwidert Frau Pauly, dass die Mindereinnahmen voraussichtlich relativ gering ausfallen würden, da regelmäßige Fahrgäste ohnehin über eine Dauerkarte, beispielsweise das Deutschlandticket, verfügten.

Auf Nachfrage von Herrn Schönberg teilt Frau Fürstenberg den Anwesenden mit, dass einzelne personenbezogene Daten durch das Unternehmen nicht nachverfolgt werden könnten und das Programm DSGVO-konform sei. Weitere Verpflichtungen für den Landkreis entstünden durch den Einsatz von VRMsmart nicht. Zudem werde es in der nächsten Ausschusssitzung einen Zwischenbericht geben.

Tagesordnungspunkt: 3

Vorstellung digitales Gästeticket durch den Verkehrsverbund Rhein-Mosel

Frau Fürstenberg erläutert, dass das Gästeticket derzeit lediglich in Form eines Durchschlagblocks verfügbar sei. Dies sei nicht mehr zeitgemäß und mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden. Teilweise hätten Beherbergungsbetriebe die Gästetickets zweckentfremdet und als Jobticket genutzt. Aus diesen Gründen habe der VRM die AVS mit der Erstellung eines digitalen Gästetickets beauftragt. Dieses solle voraussichtlich im kommenden Jahr verfügbar sein.

Herr Firmenich merkt an, dass das digitale Gästeticket bereits zu einem früheren Zeitpunkt angekündigt worden sei. Er bedauere sehr, dass der VRM weiterhin die Erfassung der personenbezogenen Daten aller Reisenden verlange, und hoffe, dass das Gästeticket nicht lediglich zu einem „digitalen Durchschlagpapier“ werde.

Frau Fürstenberg erwidert, dass die Erfassung der personenbezogenen Daten erforderlich sei, um Missbrauch zu verhindern.

Auf die Rückfrage von Frau Moesta, wie viele Beherbergungsbetriebe das Gästeticket derzeit anbieten, antwortet Frau Fürstenberg, dass die Anzahl der teilnehmenden Beherbergungsbetriebe im gesamten VRM-Gebiet bei rund 1.200 Betrieben liege.

Auf Rückfrage von Herrn Müller teilt Frau Fürstenberg den Anwesenden zudem mit, dass das digitale Gästeticket eine Erleichterung für die Busfahrer darstellen werde. Diese müssten künftig keine Fahrscheine mehr kontrollieren, sondern könnten anhand der digitalen Erfassung direkt erkennen, ob ein gültiger digitaler Fahrschein vorliege.

Tagesordnungspunkt: 4

Verschiedenes (öffentlich)

Herr Schönberg fragt an, wie die Verwaltung mit der Behauptung einiger Bürger umgehe, dass im Kreisgebiet zu viele Busse eingesetzt würden. Daraufhin erläutert Frau Pauly, dass die Verwaltung eine Vielzahl entsprechender Anfragen erhalte, diese beantworte und das System regelmäßig evaluiere.

Herr Anheier spricht die zurückliegenden Busbrände, den Vorfall einer Türöffnung eines Schulbusses während der Fahrt sowie den Sachstand zur Eifelquerbahn an.

Frau Pauly erklärt, dass die Strecke der Eifelquerbahn im März 2027 wieder geöffnet werden solle. Aufgrund der Busbrände sei ein Gutachten beauftragt worden, welches jedoch noch nicht abgeschlossen sei.

Zur Türöffnung während der Fahrt führt Frau Pauly aus, dass diese aufgrund eines technischen Defekts an der Tür erfolgt sei. Eine Öffnung während der Fahrt sei technisch nicht vorgesehen. Im vorliegenden Fall habe sich die Tür bei der Anfahrt des Busses geöffnet, da das System davon ausgegangen sei, dass sich eine Person in der Tür befinde.

Herr Leimbach bittet die Verwaltung, im Falle einer Einschränkung des Busverkehrs eine Bürgerbefragung durchzuführen.

Der Vorsitzende erwidert, ähnlich wie Frau Pauly, dass nun fünf Jahre Zeit seien, um ein neues Konzept zu erstellen. Der Busverkehr müsse neu gedacht werden. Dabei werde man den Ausschuss frühzeitig einbeziehen.

Nicht öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt: 5

Mitteilung der Verwaltung (nicht öffentlich)

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Tagesordnungspunkt: 6

Verschiedenes (nicht öffentlich)

Keine Wortmeldungen.

gez. Cedrik Klein

